DIE GRÖSSTEN HACKS & FAILS IM INTERIOR DESIGN

DER KLEINE GUIDE FÜR BESSERE RÄUME.

PROPORTIONEN / LICHT / MATERIALIEN / DETAILS



GUTES DESIGN IST KEIN ZUFALL.

ES SIND
DIE DETAILS,
DIE DEN
UNTERSCHIED
MACHEN.

Großartiges Interior Design ist keine Frage des Budgets. Und auch nicht unbedingt eine Frage teurer Möbel. Entscheidend sind die richtigen Entscheidungen.

Die Größe eines Teppichs. Die Höhe einer Pendelleuchte. Vorhänge, die einen Raum größer wirken lassen. Oder das Zusammenspiel von Farben, Materialien und Texturen.

Oft sind es die kleinen Veränderungen, die den größten Unterschied machen.

Dieses Booklet nimmt dich mit auf eine kleine Reise durch die Welt des Interior Designs – mit cleveren Hacks, typischen Fails und einfachen Gestaltungsregeln, die Räume komplett verändern können.



DENN SCHÖNE RÄUME ENTSTEHEN NICHT EINFACH SO. SIE WERDEN MIT BEDACHT GESTALTET.

MG | INTERIOR DESIGN

AB
ART TO B
THE LIFESTYLE COMPANY

DEIN GUIDE AUF EINEN BLICK

INHALT

SIEBEN KAPITEL.
UNZÄHLIGE KLEINE DETAILS.

01	WOHNZIMMER	05
02	SCHLAFZIMMER	14
03	KÜCHE	20
04	BADEZIMMER	28
05	FLUR	34
06	ESSZIMMER	36
07	SPECIALS	42



DER DESIGNPROZESS

ERST PLANEN.
DANN GESTALTEN.

FÜNF SCHRITTE ZU EINEM RAUM,
DER WIRKLICH ZU DIR PASST.

01 **DEN RAUM VERSTEHEN**

Miss den Raum aus. Berücksichtige Tageslicht, Architektur, Laufwege und die Art, wie du ihn nutzt.

02 **DIE ATMOSPHÄRE DEFINIEREN**

Wie soll sich der Raum anfühlen? Was soll er können?
Lege zuerst die Funktion und die gewünschte Stimmung fest.

03 **MIT DEM HERZSTÜCK BEGINNEN**

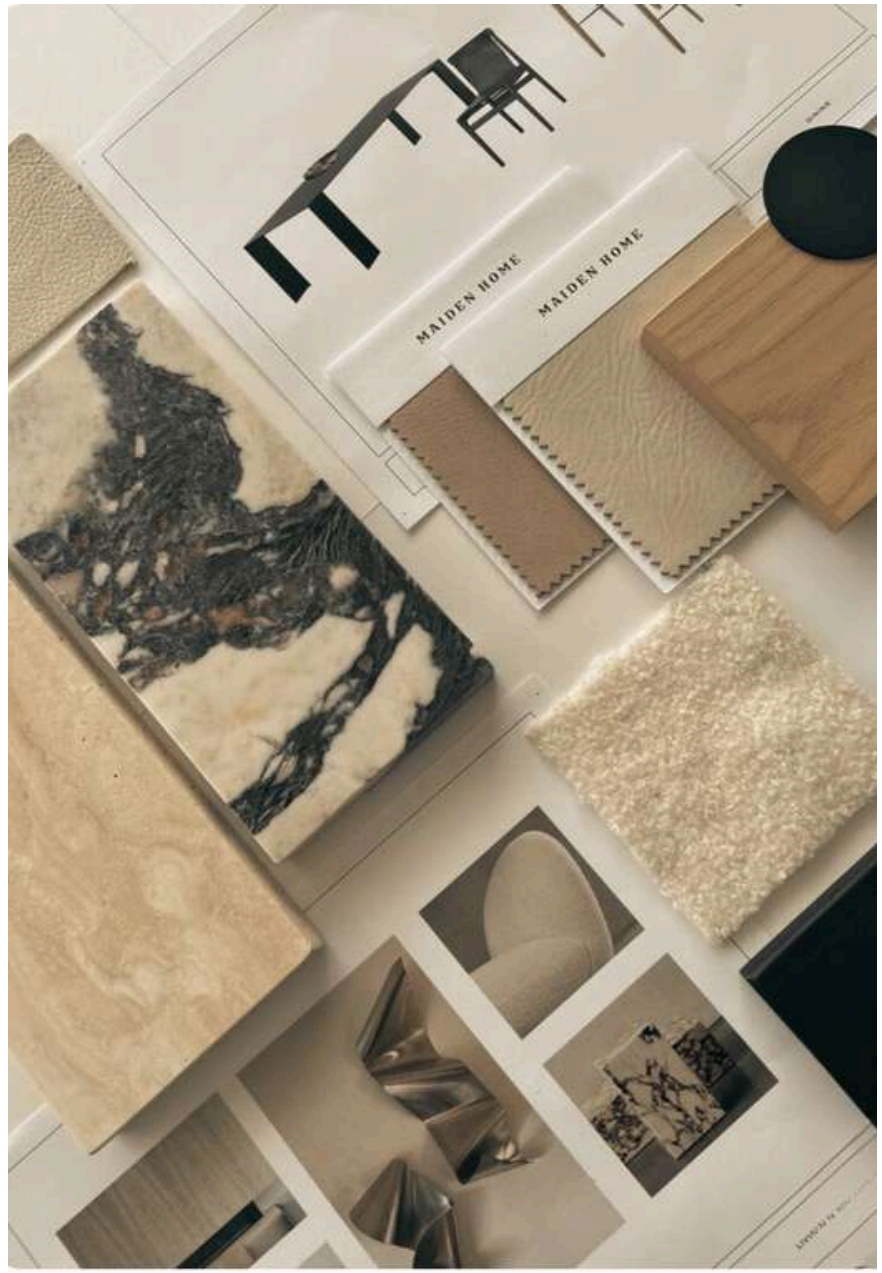
Ob Sofa, Bett oder Esstisch: Starte mit dem wichtigsten Möbelstück.
Seine Größe und Position bestimmen die weitere Planung.

04 **SCHICHT FÜR SCHICHT GESTALTEN**

Kombiniere Licht, Teppiche, Farben und Materialien.
So entstehen Tiefe, Spannung und ein harmonisches Gesamtbild.

05 **BEWUSST AKZENTE SETZEN**

Ergänze Kunst, Accessoires und persönliche Lieblingsstücke.
Und lass genügend Freiraum, damit jedes Detail wirken kann.



01/ WOHN-ZIMMER

DIE KUNST DES WOHLFÜHLENS

Ein gut gestaltetes Wohnzimmer bringt Menschen zusammen.

Es ist ein Ort zum Ankommen, Entspannen und Zusammensein.

Ein Raum, in dem man sich einfach wohlfühlt.

Mit den richtigen Proportionen, durchdachtem Licht, ausgewählten Materialien und persönlichen Details entsteht ein Wohnzimmer, das mühelos wirkt und trotzdem Charakter hat.



TRAUMSOFA. FALSCHER TEPPICH.

GLEICHES SOFA. GRÖSSERER TEPPICH. VÖLLIG NEUE WIRKUNG.

FAIL – ZU KLEIN

Selbst das schönste Sofa verliert an Wirkung, wenn der Teppich zu klein ist. Die Sitzgruppe wirkt unverbunden und der Raum weniger großzügig.



HACK – THINK BIG

Ein großzügiger Teppich verbindet die Möbel zu einer Einheit, definiert den Sitzbereich und sorgt sofort für mehr Ruhe und Eleganz.



EINE EINHEIT SCHAFFEN

01 Der Teppich sollte die gesamte Sitzgruppe optisch miteinander verbinden.

VORDERBEINE DRAUF

02 Mindestens die Vorderbeine des Sofas sollten auf dem Teppich stehen.

LIEBER EINE NUMMER GRÖSSER

03 Ideal ist ein Teppich, der seitlich etwa 20–30 cm über das Sofa hinausragt.

COUCHTISCHE MIT CHARAKTER.

EIN TISCH IST GUT. MEHRERE SIND OFT SPANNENDER.

FORM, HÖHE UND MATERIAL BESTIMMEN DIE WIRKUNG.

Ein Couchtisch verbindet die Sofalandschaft. Zwei oder drei Tische schaffen zusätzliche Tiefe und Dynamik.



01/ **SOLO**

EIN STARKES STATEMENT.

Ein einzelner, großzügiger Tisch bringt Ruhe und Präsenz.



02/ **DUO**

KONTRASTE SCHAFFEN.

Zwei unterschiedliche Höhen oder Materialien sorgen für Spannung.



03/ **TRIO**

MIT HÖHEN SPIELEN.

Drei Tische in abgestuften Größen wirken wie eine Komposition.

FAUSTREGEL · CA. ⅔ DER SOFALÄNGE · 35–45 CM ABSTAND ZUM SOFA

ZU PERFEKT IST AUCH LANGWEILIG

KAUF KEINEN LOOK. KREIERE DEINEN EIGENEN.

FAIL – ALLES PASST ZUSAMMEN.



HACK – GEZIELTE KONTRASTE.



01 FARBEN KOMBINIEREN
Ruhige Grundtöne und gezielte Farbakzente schaffen Persönlichkeit.

02 MATERIALIEN MIXEN
Holz, Stein, Glas und Metall sorgen für spannende Kontraste.

03 TEXTUREN EINSETZEN
Unterschiedliche Oberflächen bringen Tiefe und Lebendigkeit.

04 KONTRASTE SCHAFFEN
Ausdrucksstarke Kunst trifft auf zurückhaltende Möbel.

05 KURATIEREN STATT KOPIEREN
Wähle Lieblingsstücke, die zusammen harmonieren.

STYLING BRAUCHT SPANNUNG.

NICHT EINFACH DEKORIEREN. MIT HÖHEN, FORMEN UND KONTRASTEN SPIELEN.

01

MIT HÖHEN SPIELEN

Unterschiedliche Höhen schaffen Rhythmus und Tiefe.

02

IN GRUPPEN ARRANGIEREN

Objekte in kleinen Gruppen arrangieren – idealerweise zu dritt.

03

MATERIALIEN MIXEN

Glas, Keramik, Metall und Naturmaterialien kombinieren.

04

KERZEN KOMBINIEREN

Kerzen in verschiedenen Höhen gruppieren.

05

FREIRAUM LASSEN

Bewusste Leere lässt Lieblingsstücke wirken.

















HÖHER HÄNGEN. GRÖSSER WIRKEN.

DECKENHOHE VORHÄNGE LASSEN RÄUME HÖHER UND ELEGANTER WIRKEN.

FAIL - ZU TIEF, ZU KURZ

Zu niedrig montierte oder zu kurze Vorhänge lassen Fenster und Raum kleiner wirken.



HACK - VOLLE HÖHE

Montiere die Schiene möglichst deckennah und lass den Stoff bis zum Boden fallen. Das streckt den Raum optisch.



01

SO HOCH WIE MÖGLICH

Montiere die Vorhangschiene idealerweise direkt an der Decke. Das lässt die Wände höher wirken.

02

ÜBER DAS FENSTER HINAUS

Verlängere die Schiene seitlich um etwa 25–30 cm, damit das Fenster großzügiger wirkt.

03

DIE RICHTIGE LÄNGE

Der Stoff sollte den Boden im Idealfall leicht berühren., oder 1-2 Zentimeter aufstehen.

04

MEHR STOFF, MEHR WIRKUNG

Für schöne, weiche Falten plane etwa die 2- bis 2,5-fache Stoffbreite der Schienenlänge ein.

ZU VIEL IST EINFACH ZU VIEL.

WENIGER MATERIALIEN. MEHR RUHE. MEHR WIRKUNG.

FAIL - MATERIAL-OVERLOAD

Zu viele unterschiedliche Oberflächen konkurrieren miteinander. Statt hochwertig wirkt der Raum schnell unruhig.



WARUM ES NICHT FUNKTIONIERT

Wenn jede Oberfläche um Aufmerksamkeit kämpft, findet das Auge keinen Ruhepunkt.

HACK - MATERIAL-KONZEPT

Eine reduzierte Auswahl an Materialien, die sich im Raum wiederholen, schafft Harmonie und einen zeitlosen Look.



WARUM ES FUNKTIONIERT

Wiederkehrende Materialien verbinden den Raum und schaffen ein stimmiges Gesamtbild.

DIE REGELN

01

WENIGER IST MEHR

Beschränke dich auf drei bis vier prägende Materialien.

02

MATERIALIEN WIEDERHOLEN

Greife Holzarten, Steine oder Metalloberflächen an mehreren Stellen wieder auf.

03

EIN MATERIAL ALS STAR

Wähle ein dominierendes Material. Die anderen spielen die Nebenrolle.

NICHT JEDE ECKE BRAUCHT DEKO.

WENIGER IST OFT MEHR. FREIRAUM IST TEIL DES DESIGNS.

FAIL - ALLES VOLL



Zu viele Bilder und Accessoires konkurrieren um Aufmerksamkeit. Der Raum wirkt schnell überladen.

HACK - RAUM ZUM ATMEN



Bewusst freie Flächen bringen Ruhe ins Interior und lassen einzelne Möbelstücke und Kunstwerke stärker wirken.

DIE REGELN

01

LASS FREIRAUM

Nicht jede Wand oder Ecke braucht Dekoration. Auch leere Flächen gehören zu einem guten Raumkonzept.

02

SETZE EINEN FOKUS

Ein ausdrucksstarkes Möbelstück oder Kunstwerk braucht Platz, um seine volle Wirkung zu entfalten.

03

REDUZIEREN STATT ADDIEREN

Entferne alles, was dem Raum nichts gibt. Oft entsteht gerade dadurch mehr Eleganz.

GUTES LICHT KOMMT SELTEN ALLEIN.

VERSCHIEDENE LICHTQUELLEN SCHAFFEN ATMOSPHÄRE, TIEFE UND FLEXIBILITÄT.

FAIL – NUR EINE LICHTQUELLE

Eine einzige Lichtquelle lässt Räume schnell flach, kühl und wenig einladend wirken.



HACK – LICHT IN EBENEN

Die Kombination aus Grund-, Funktions- und Akzentlicht schafft Wärme, Tiefe und eine stimmige Atmosphäre.



GRUNDBELEUCHTUNG

Sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung und Orientierung.

FUNKTIONSLICHT

Gezieltes Licht zum Lesen, Arbeiten oder für andere Tätigkeiten.

AKZENTLICHT

Setzt Kunst, Architektur und besondere Details in Szene.

DEKORATIVES LICHT

Schafft Stimmung und gibt dem Raum Persönlichkeit.

LICHTFARBE MACHT STIMMUNG.

Für Wohnräume eignen sich warme Lichtfarben besonders gut. Achte darauf, dass die verschiedenen Lichtquellen farblich harmonieren.

2,200-2,700 K
EXTRA WARM
weich, gemütlich, entspannend

2,700-3,000 K
WARM WEISS
angenehm und wohnlich

4,000 K+
KALT WEISS
eher für funktionale Bereiche

02/ SCHLAF-ZIMMER

DEIN PERSÖNLICHER RÜCKZUGSORT.

Ein gut gestaltetes Schlafzimmer ist mehr als ein Ort zum Schlafen. Es ist dein ganz persönlicher Rückzugsort.

Großzügige Proportionen, hochwertige Materialien, sanftes Licht und durchdachte Details schaffen eine Atmosphäre voller Ruhe und Geborgenheit.



VORHÄNGE & TEPPICHE

ZWEI DETAILS. GROSSE WIRKUNG.



DIE DETAILS MACHEN DEN UNTERSCHIED.

Bodenlange Vorhänge lassen den Raum höher und eleganter wirken. Ein großzügiger Teppich rahmt das Bett ein und schafft Wärme, Ruhe und ein stimmiges Gesamtbild.

VORHÄNGE – SO GEHT'S RICHTIG

01 **DECKENSCHIENE STATT STANGE**
Eine möglichst verdeckte, deckenmontierte Schiene wirkt besonders elegant.

02 **BIS ZUM BODEN**
Lass den Stoff den Boden berühren oder ihn 2 cm auf dem Boden aufstehen.

03 **MEHR BREITE EINPLANEN**
Zieh die Schiene seitlich über den Fensterrahmen hinaus.

04 **MIT STOFFEN SPIELEN**
Kombiniere transparente Vorhänge mit blickdichten Stoffen für mehr Flexibilität.

DIE TEPPICH-REGEL

Idealerweise ragt der Teppich seitlich und am Fußende etwa 60–70 cm über das Bett hinaus. So entsteht ein großzügiger, harmonischer Schlafbereich.

DER RAUM HINTER DEM BETT

DAS BETT NEU POSITIONIEREN. UNGEAHNTE MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN.



Ein frei stehendes Bett schafft Platz für Ankleide oder Stauraum hinter dem Kopfteil – und verleiht dem Raum besonderen Charakter.

VIER CLEVERE DESIGN-HACKS

01 **RAUS AUS DER ECKE**
Löse das Bett von der Wand und mach es zum Mittelpunkt des Raumes.

02 **PLATZ DAHINTER NUTZEN**
Ob Ankleide, Stauraum oder Raumteiler – hinter dem Kopfteil steckt Potenzial.

03 **VON BEIDEN SEITEN DENKEN**
Gestalte das Kopfteil als eigenständiges Designelement, das auch von hinten überzeugt.

04 **WEGE FREI HALTEN**
Plane ausreichend Bewegungsfläche rund um das Bett und hinter dem Kopfteil ein.

HINTER DEM KOPFTEIL – VIER IDEEN FÜR MEHR RAUM.









LICHT & SPIEGEL. MEHR WIRKUNG.

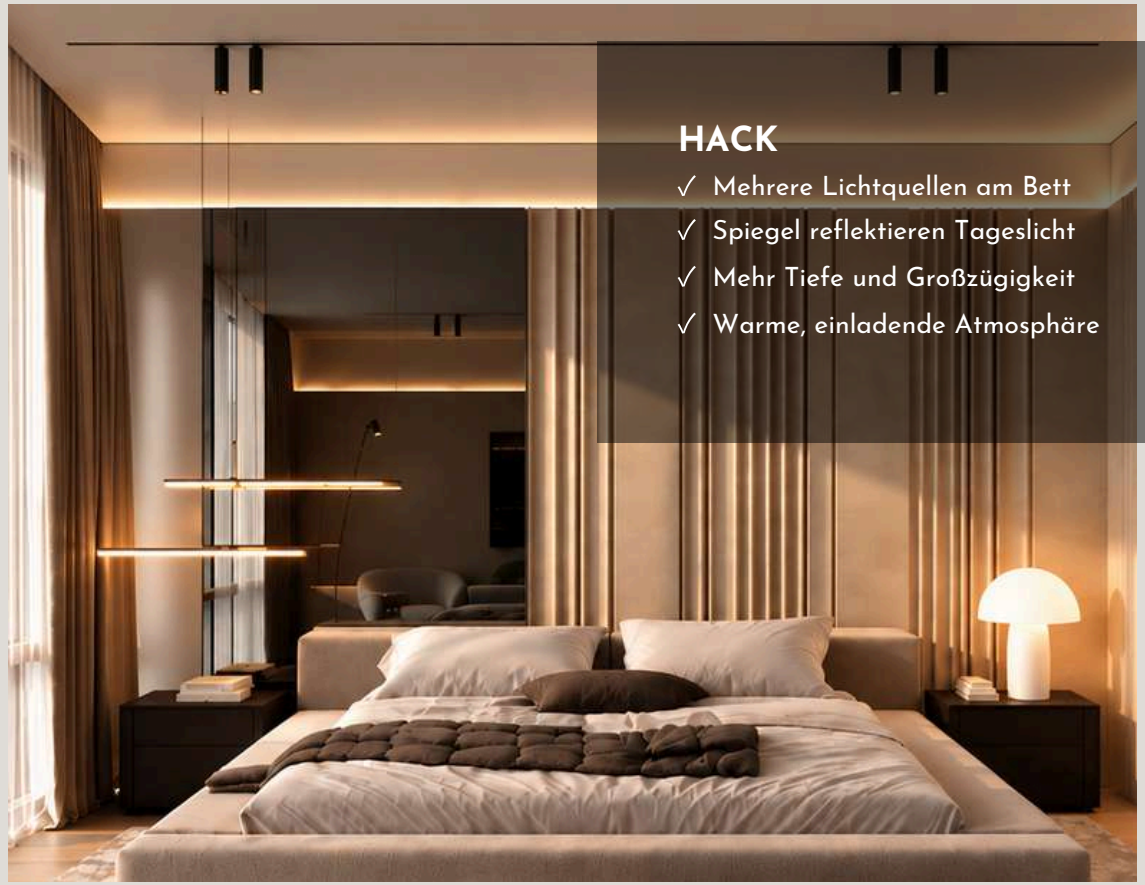
LICHT SCHAFFT TIEFE. SPIEGEL SCHAFFEN WEITE.

Mehrere Lichtquellen schaffen Atmosphäre. Spiegel reflektieren Tageslicht und öffnen den Raum optisch.



FAIL

- × Nur eine Lichtquelle
- × Keine reflektierenden Flächen
- × Flache, dunkle Raumwirkung
- × Wenig optische Tiefe



HACK

- ✓ Mehrere Lichtquellen am Bett
- ✓ Spiegel reflektieren Tageslicht
- ✓ Mehr Tiefe und Großzügigkeit
- ✓ Warme, einladende Atmosphäre

DIE FAUSTREGEL: 2.700–3.000 K FÜR ANGENEHM WARMES LICHT IM SCHLAFZIMMER.

DAS BETT IST DER STAR

BETTGRÖSSE, NACHTTISCHE UND PROPORTIONEN BESTIMMEN DIE RAUMWIRKUNG.

Das Bett ist das Herzstück des Schlafzimmers. Großzügige Proportionen und passende Nachttische schaffen einen harmonischen und hochwertigen Look.

FAIL – ZU KLEIN



HACK – GROSSZÜGIG DENKEN



01 GO BIGGER

Ein 200 cm breites Kingsize-Bett setzt ein Statement.



02 PROPORTIONEN

Nachttische: 55–75 cm breit, etwa auf Matratzenhöhe.



03 ETWAS ABSTAND LASSEN

5–10 cm Abstand zum Nachttisch wirken luftiger.



04 DEN FOKUS BEHALTEN

Kunst, Licht und Textilien sollten das Bett ergänzen, nicht dominieren.



DENK ÜBER DAS BETT HINAUS

EIN GROSSZÜGIGES KOPFTEIL GIBT DEM RAUM STRUKTUR UND CHARAKTER.

Ein großzügiges, in die Wand integriertes Kopfteil verbindet Möbel und Architektur zu einem harmonischen Gesamtbild.



FAILS

- × Kopfteil zu schmal
- × Keine Verbindung zur Wand
- × Unstimmige Proportionen
- × Keine optische Rahmung
- × Verschenktes Gestaltungspotenzial



HACKS

- ✓ Großzügiges Kopfteil
- ✓ In die Wandgestaltung integriert
- ✓ Harmonische Proportionen
- ✓ Ruhiges, stimmiges Gesamtbild
- ✓ Mehr Struktur und Wärme

03/
DIE KÜCHE

DAS HERZ DES ZUHAUSES.

Die Küche ist längst mehr als ein Ort zum Kochen. Hier wird gelebt, gelacht und zusammengekommen.

Durchdachte Proportionen, clevere Stauraumlösungen, gutes Licht und ein stimmiger Materialmix machen sie zu einem Raum, der nicht nur schön aussieht, sondern auch im Alltag funktioniert.



DIE INSEL MACHT DEN UNTERSCHIED

GUTES DESIGN, KLARE PROPORTIONEN UND GENUG PLATZ FÜR JEDEN SITZPLATZ.

Mit klaren Proportionen und komfortablen Sitzplätzen wird die Kücheninsel zum Mittelpunkt des Raumes.







01/ WIE AUS EINEM GUSS

01/ Arbeitsplattenmaterial an den Seiten weiterführen – für einen ruhigen, durchgängigen Look.

02/ Wasserfallkanten oder präzise Gehrungsschnitte sorgen für ein hochwertiges Finish.

03/ Die Insel sollte aus jedem Blickwinkel wie ein bewusst gestaltetes Möbelstück wirken.

04/ Achte auf ausgewogene Proportionen und eine harmonische Verbindung zur restlichen Küche.



02/ SITZEN MIT KOMFORT

Erst die richtigen Abstände und Sitzhöhen machen eine Kücheninsel wirklich komfortabel.

01

60 CM PRO PERSON

Plane ca. 60 cm Breite je Sitzplatz.

02

GENUG BEINFREIHEIT

25–30 cm Knietiefe einplanen.

03

GENUG ABSTAND

Platz zum Sitzen und Aufstehen lassen.

04

RICHTIGE SITZHÖHE

25–30 cm Abstand zur Tischplatte.

05

FILIGRANE HOCKER

Leichte Designs wirken luftiger.

GUTES DESIGN BRAUCHT RAUM

EINE SCHÖNE KÜCHE MUSS NICHT NUR GUT AUSSEHEN.
SIE MUSS AUCH FUNKTIONIEREN.



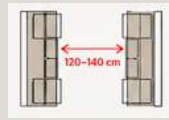
01 BEWEGUNGSFREIHEIT

Plane zwischen Küchenzeile und Insel idealerweise 100–120 cm Abstand ein.



02 PLATZ FÜR AUSZÜGE

Bei gegenüberliegenden Schubladen oder Geräten besser 120–140 cm.



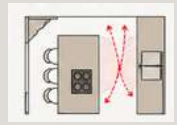
03 DIE RICHTIGE TIEFE

Kücheninsel: 90–100 cm.
Unterschränke: 60–65 cm.
Oberschränke: 30–35 cm.



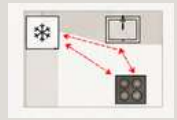
04 WEGE FREI HALTEN

Barhocker außerhalb der Laufwege platzieren.



05 KURZE WEGE PLANEN

Kühlschrank, Spüle und Kochfeld sinnvoll anordnen.



DIE RICHTIGEN ABSTÄNDE MACHEN AUS EINER SCHÖNEN KÜCHE EINE GUT GEPLANTE KÜCHE.

PENDELLEUCHTEN RICHTIG INSZENIEREN

PASSENDE PENDELLEUCHTEN SETZEN DIE INSEL IN SZENE UND SCHAFFEN ATMOSPHÄRE.



01 WENIGER IST MEHR.



Eine oder zwei großzügige Pendelleuchten wirken oft ruhiger und eleganter als viele kleine.

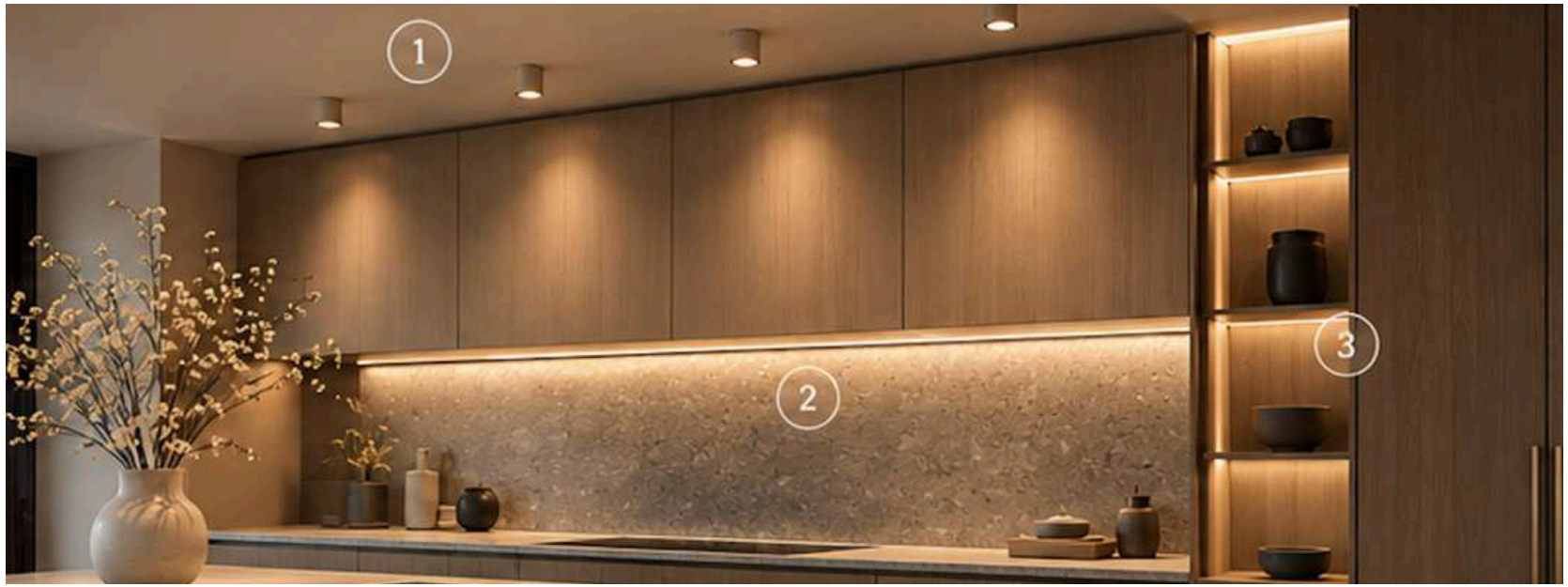
02 KLARE LINIEN SCHAFFEN



Richte die Pendelleuchten mittig und auf einer gemeinsamen Achse über der Kücheninsel aus.

LICHT IST MEHR ALS BELEUCHTUNG

EINE EINZIGE LICHTQUELLE REICHT SELTEN AUS



DAS RICHTIGE LICHT FÜR JEDEN MOMENT.

KOCHEN
Helles, funktionales Licht sorgt für gute Sicht auf den Arbeitsflächen.

ESSEN
Warmes, weiches Licht schafft eine einladende Atmosphäre.

ENTSPANNEN
Indirektes Licht bringt Ruhe und Gemütlichkeit in den Raum.

DIMMEN
Mit dimmbaren Leuchten passt du die Stimmung flexibel an.

01 DECKENSPOTS
GRUNDBELEUCHTUNG

Dezente Spots sorgen für eine gleichmäßige Grundbeleuchtung und betonen die Architektur.



02 UNTERBAULICHT
AKZENTE & ATMOSPHÄRE

Verdeckte LED-Streifen beleuchten die Arbeitsfläche und schaffen eine angenehme Atmosphäre.



03 LICHT IM SCHRANK
FUNKTION & DETAILS

Integrierte LEDs setzen Regale und Vitrinen in Szene und machen Stauraum funktionaler.



UNSICHTBARE DETAILS. GROSSE WIRKUNG.

ECHTER LUXUS ZEIGT SICH OFT IN DEN DINGEN,
DIE UNSICHTBAR BLEIBEN.



FAIL - ALLES SICHTBAR

Küchengeräte, Kabel und volle Arbeitsflächen lassen selbst hochwertige Küchen schnell unruhig wirken.



HACK - CLEVER VERSTECKT

Integrierte Geräte, versteckte Funktionen und freie Arbeitsflächen sorgen für einen ruhigen, eleganten Look.

01 INTEGRIERTE ABZUGSHAUBE



Ein unauffälliger Dunstabzug hält das Design ruhig und die Sicht frei.

02 VERSTECKTE KÜCHENGERÄTE



Toaster & Co. verschwinden hinter Schranktüren.

03 VERDECKTE STECKDOSEN



Integrierte oder versenkbare Lösungen halten die Arbeitsfläche frei.

04 INTEGRIERTE MÜLLSYSTEME



Abfall und Recycling verschwinden in praktischen Auszügen.

05 VERSTECKTE KAFFEEBAR



Eine eigene Kaffeestation hinter Türen sorgt für Ordnung.

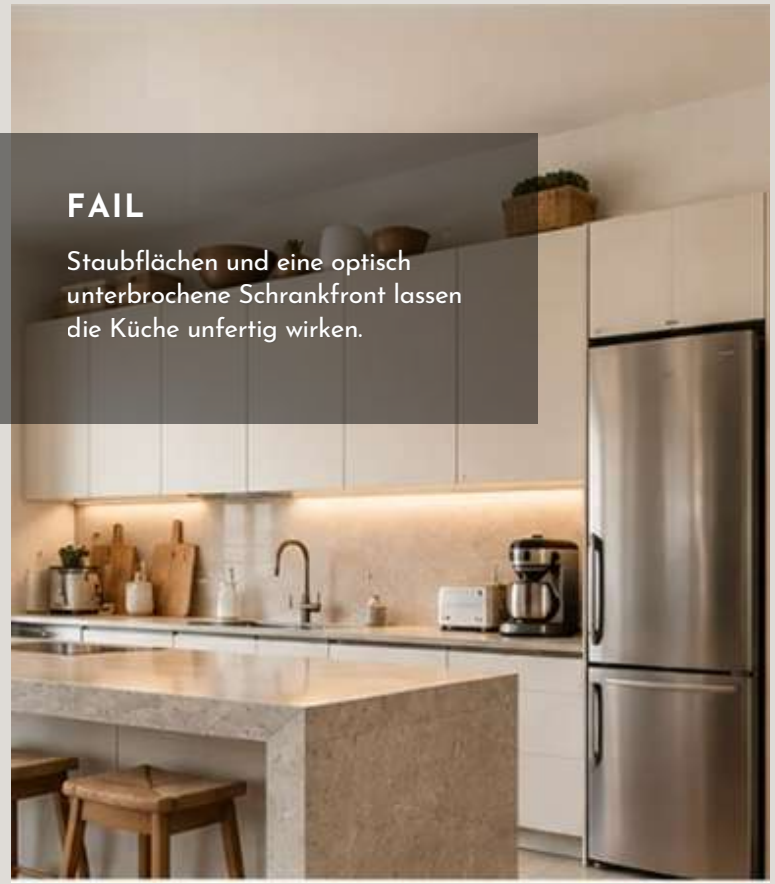
06 FREIE ARBEITSFLÄCHEN



Weniger sichtbare Dinge schaffen mehr Ruhe und Eleganz.

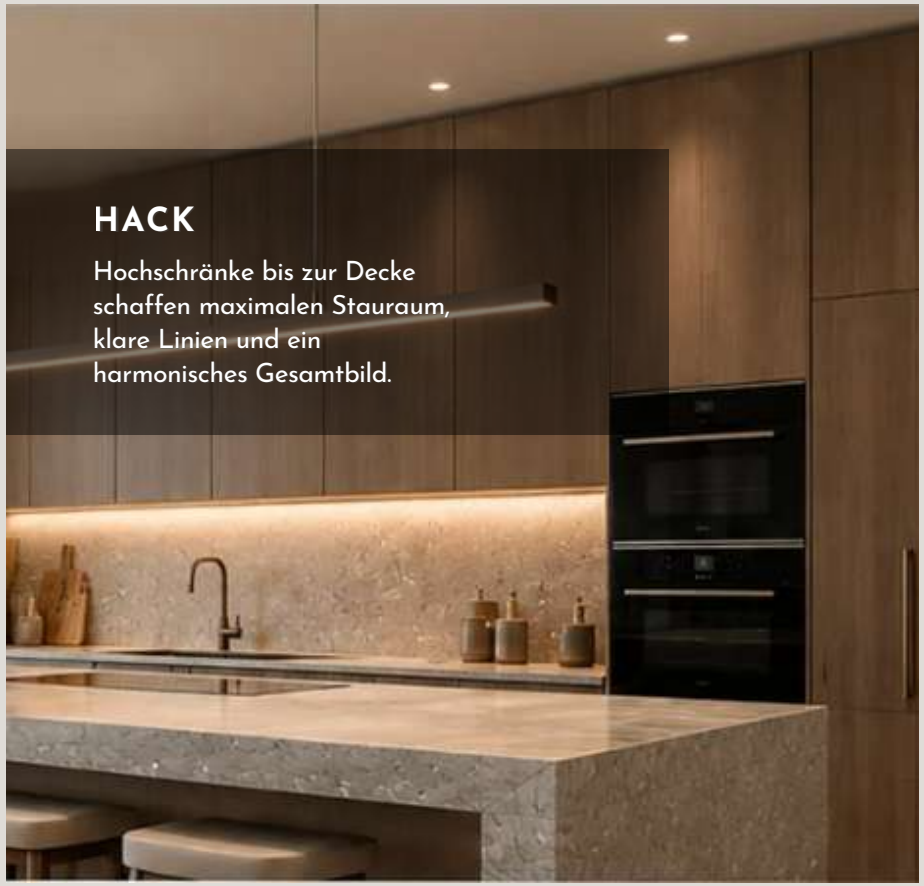
BIS ZUR DECKE GEDACHT

WENN SCHRÄNKE UND ARCHITEKTUR EINE EINHEIT BILDEN



FAIL

Staubflächen und eine optisch unterbrochene Schrankfront lassen die Küche unfertig wirken.



HACK

Hochschränke bis zur Decke schaffen maximalen Stauraum, klare Linien und ein harmonisches Gesamtbild.



INTEGRIERTER KÜHLSCHRANK

Hinter durchgängigen Möbelfronten verschwindet der Kühlschrank nahezu unsichtbar.
.



EINGEBAUTE GERÄTE

Backofen, Mikrowelle und Kaffeemaschine lassen sich harmonisch in die Hochschrankfront integrieren.

DECKENHOHE SCHRÄNKE / KLARE LINIEN / MAXIMALER STAURAUM

MATERIALIEN MIXEN.
HIERARCHIEN SCHAFFEN.

FAIL

Zu viele Materialien lassen die Küche unruhig wirken.



HACK

Ein klarer Materialmix schafft Harmonie und zeitlose Eleganz. Weniger ist mehr.



01 WENIGER IST MEHR

Wähle wenige Hauptmaterialien. Ein besonderer Stein kann zum Blickfang werden.

02 MATERIALIEN WIEDERHOLEN

Wiederkehrende Oberflächen verbinden die Küche zu einem harmonischen Ganzen.

03 TEXTUREN KOMBINIEREN

Holz, Stein, Metall und matte Oberflächen schaffen Tiefe und Wärme.

04 AKZENTE SETZEN

Ein Material darf dominieren. Die anderen ergänzen es.

05 FARBEN ABSTIMMEN

Eine ruhige Farbpalette verhindert, dass Materialien miteinander konkurrieren.

04/ BADE-ZIMMER

DEIN PERSÖNLICHER RÜCKZUGSORT.

Ein Badezimmer sollte mehr sein als funktional.

Edle Materialien, harmonische Proportionen, cleverer Stauraum und sanftes Licht schaffen eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.



DER WASCHTISCH MACHT DEN UNTERSCHIED.

PROPORTIONEN UND DETAILS ENTSCHEIDEN.



Die richtigen Maße und Materialien verbinden Design und Komfort.

THE DESIGN HACKS

01 **GENUG PLATZ**
Doppelwaschtisch: mindestens 140 cm, ideal 160–200 cm.

02 **RICHTIGE HÖHE**
Ideal sind 85–90 cm.

03 **SPIEGEL PLATZIEREN**
15–25 cm über der Platte. Große Spiegel schaffen Weite.

04 **ARMATUREN AUSRICHTEN**
Auslauf mittig über dem Abfluss platzieren.

05 **PROPORTIONEN**
Becken und Waschtisch harmonisch aufeinander abstimmen.

06 **ORDNUNG SCHAFFEN**
Freie Flächen und geschlossener Stauraum bringen Ruhe.



DIE DUSCHE

WENIGER RAHMEN.
MEHR RAUM.

Großzügige Glasflächen, natürliche Materialien und integrierte Details machen die Dusche zum eleganten Rückzugsort.

MATERIALIEN & DETAILS



DUSCHGLAS

8–10 mm Sicherheitsglas. Möglichst rahmlos für einen offenen Look.



WAND & BODEN

Naturstein oder großformatige Fliesen. Ruhig und pflegeleicht.



ARMATUREN

Gebürstetes Metall und matte Oberflächen wirken besonders edel.



NISCHE & BANK

Integrierte Ablagen und schwebende Sitzbänke schaffen Komfort.



ABLAUF

Eine dezente Duschrinne sorgt für eine klare Optik.

DIE RICHTIGEN MASSE



LÄNGE

Mindestens 120–160 cm, ideal 160–200 cm.



BREITE

Mindestens 90–100 cm, ideal 100–120 cm.



HÖHE

Ca. 220–240 cm oder deckenhoch.

WEITERE TIPPS

01 Gleiche Materialien für Boden, Wände und Nischen verwenden.

02 Ein leichtes Gefälle zur Duschrinne einplanen.

03 Duschnischen auf ca. 90–120 cm Höhe platzieren.

04 Eine schwebende Sitzbank schafft Spa-Feeling.

05 Warmes, indirektes Licht sorgt für Atmosphäre.



FLIESEN & FUGEN

WENIGER FUGEN. MEHR RUHE.

Großformatige Fliesen, dezente Fugen und durchgehende Flächen lassen Badezimmer großzügiger und hochwertiger wirken.

01

FLIESENFORMAT

Große Formate reduzieren Fugen. Schmale Randstücke möglichst vermeiden.



02

FUGENFARBE

Ton in Ton mit der Fliese wirkt besonders harmonisch.



03

FUGENBREITE

Schmale, gleichmäßige Fugen von ca. 2 mm wirken elegant, sofern technisch möglich.



04

SAUBERE KANTEN

Gehrungsschnitte statt sichtbarer Metallprofile sorgen für klare Ecken.



05

WÄNDE ATMEN LASSEN

Nicht jede Wand braucht Fliesen. Feuchtraumgeeignete Oberflächen bringen Wärme und Struktur.





VERSTECKTER STAURAUM

WENIGER SICHTBAR. MEHR RUHE.

Geschlossener Stauraum lässt das Badezimmer großzügiger, aufgeräumter und hochwertiger wirken.

01

WASCHMASCHINE & TROCKNER

Hinter Schrankfronten verstecken. Belüftung und Zugang einplanen.



02

HANDTÜCHER

Handtücher und Bademäntel geschlossen verstauen.



03

WC-ZUBEHÖR

Toilettenpapier und Bürste dezent integrieren.



04

MÜLLEIMER

Unsichtbar im Schrank oder in einer Schublade unterbringen.



05

PFLEGEPRODUKTE

Kosmetik und Stylinggeräte übersichtlich in Schubladen organisieren.



06

REINIGUNGSMITTEL

Hinter geschlossenen Fronten verstauen.













N°05 - BADEZIMMER

MUT ZUM DESIGN

DENK NEU. DENK ANDERS.

Ein Badezimmer darf überraschen. Mit besonderen Materialien, Farben und individuellen Lösungen entsteht ein Raum mit Charakter.

01

MIT FARBEN SPIELEN

Ungewöhnliche Kombinationen verleihen dem Bad Persönlichkeit.

02

MATERIALIEN ZEIGEN

Naturstein, Terrazzo und farbige Oberflächen setzen Statements.

03

GRUNDRISS NEU DENKEN

Glastrennwände und neue Raumaufteilungen schaffen Weite.

04

MASSANFERTIGUNGEN NUTZEN

Individuelle Waschtische und Nischen verbinden Design und Stauraum.

05

REGELN BRECHEN

Unerwartete Details und mutige Ideen machen dein Bad einzigartig.

05/ DER FLUR

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT.

Der Eingangsbereich gibt den Ton für dein Zuhause vor.

Gutes Licht, ausdrucksstarke Kunst und cleverer Stauraum machen aus einem Durchgang einen Raum mit Persönlichkeit.



DIE KUNST DES ANKOMMENS.

HIER BEGINNT DEIN ZUHAUSE.

Ein durchdachter Eingangsbereich verbindet Atmosphäre, Persönlichkeit und Funktion.

01 **LICHT KOMBINIEREN**
Wandlicht, Spots und indirekte Beleuchtung schaffen Atmosphäre.

02 **KUNST INSZENIEREN**
Große Kunstwerke setzen Akzente. Gezielt beleuchtet wirken sie noch stärker.

03 **STAURAUM VERSTECKEN**
Geschlossene Schränke lassen Schuhe und Jacken verschwinden.

04 **EINEN BLICKFANG SCHAFFEN**
Eine Konsole oder ein Sideboard gibt dem Flur Struktur.

05 **SPIEGEL EINSETZEN**
Große Spiegel reflektieren Licht und schaffen optische Weite.

06 **MIT TEPPICHEN GESTALTEN**
Ein langer Läufer verbindet Räume und bringt Wärme.









06/ ESS-ZIMMER

MEHR ALS NUR ESSEN.

Das Esszimmer ist ein Ort für Genuss und Begegnung.

Die richtigen Proportionen, Materialien und Lichtakzente schaffen eine einladende Atmosphäre – vom Alltag bis zum Dinner mit Freunden.



N°01 - ESSZIMMER

GRÖSSE ZÄHLT.

DER RICHTIGE TEPPICH VERÄNDERT ALLES.

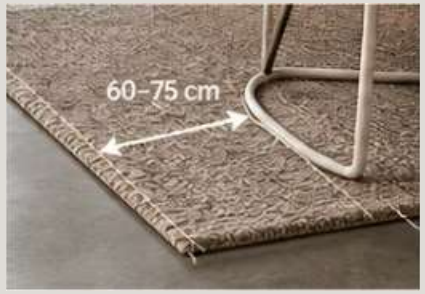
Ein Teppich sollte den gesamten Essbereich einrahmen – nicht nur den Tisch. Auch zurückgezogene Stühle müssen darauf Platz finden.





01 **GO BIGGER**

Mindestens 60–75 cm Teppichüberstand je Seite.



02 **STÜHLE EINBEZIEHEN**

Auch zurückgezogene Stühle sollten auf dem Teppich stehen.



03 **FORM ABSTIMMEN**

Runde Tische vertragen beide Formen. Zu rechteckigen Tischen passen rechteckige Teppiche.



04 **FREIRAUM LASSEN**

Sichtbarer Boden rahmt den Essbereich ein.



05 **GESAMTBILD SCHAFFEN**

Teppich, Licht und Materialien aufeinander abstimmen.



PROPORTIONEN SIND ALLES

GRÖSSE UND HÖHE BESTIMMEN DIE WIRKUNG.

FAIL – ZU KLEIN

Eine zu kleine Leuchte verliert sich über dem Tisch.



HACK – RICHTIG PROPORTIONIERT

Die passende Pendelleuchte setzt den Esstisch in Szene.



WARUM ES NICHT FUNKTIONIERT

Zu klein oder zu hoch gehängt – der Essbereich verliert seine Wirkung.

DIE DESIGNREGELN

01 **GRÖSSE ABSTIMMEN**

Die Leuchte sollte zur Form und Größe des Tisches passen.

02 **HÖHE BEACHTEN**

Ideal sind ca. 75–90 cm über der Tischplatte.

03 **DEN RAUM VERBINDEN**

Die Leuchte verbindet Tisch und Raumgestaltung.

N°03 - ESSZIMMER

DIE KUNST DES KOMBI-NIERENS.

PERFEKT
ABGESTIMMT
IST NICHT
IMMER PERFEKT.

Spannende Essbereiche leben von Kontrasten. Unterschiedliche Formen, Materialien und Stuhlmodelle schaffen Persönlichkeit.



OPTION 1



OPTION 2

01 PROPORTIONEN AUSGLEICHEN

Massive Tische wirken mit filigranen Stühlen besonders gut.



02 KONTRASTE SCHAFFEN

Schlichte Tische vertragen ausdrucksstarke Stühle



03 STÜHLE MIXEN

Unterschiedliche Modelle oder besondere Stühle an den Stirnseiten setzen Akzente.



04 MATERIALIEN VERBINDEN

Holz, Stein, Metall und Stoff kombinieren. Wiederkehrende Details schaffen Harmonie.



N°04 - ESSZIMMER

PROPORTIONEN, DIE PASSEN.

GUTES DESIGN BRAUCHT DIE RICHTIGEN MASSE.

Die richtigen Abstände und Höhen machen den Essbereich komfortabel und harmonisch.



01 TISCHHÖHE
74-76 cm



02 SITZHÖHE
44-48 cm



03 ABSTAND ZUR TISCHPLATTE
27-30 cm



04 PLATZ PRO PERSON
60-70 cm



05 PLATZ HINTER DEM STUHL
80-95 cm



N°05 - ESSZIMMER

TISCHE & STÜHLE IM MIX

DIE RICHTIGE KOMBINATION MACHT DEN UNTERSCHIED.

Tisch und Stühle müssen nicht aus einem Guss sein.

Spannende Materialkontraste verleihen dem Essbereich Charakter.







HOLZTISCH
WARM & ZEITLOS

Holz bringt Natürlichkeit und Wärme. Es harmoniert mit Polster, Leder und Metall.



POLSTER LEDER METALL/KUNSTOFF

MARMOR- / STEINTISCH
ELEGANT & AUSDRUCKSSTARK

Stein wirkt besonders edel in Kombination mit weichen, strukturierten Stühlen.



BOUCLÉ LEDER HOLZ

GLASTISCH
LEICHT & MODERN

Glas schafft optische Weite. Markante Stühle setzen einen spannenden Kontrast.



POLSTER LEDER MARKANTE FORMEN

METALL TISCH
KLAR & ARCHITEKTONISCH

Metall wirkt modern. Holz, Leder und Polster bringen Wärme ins Spiel.



POLSTER LEDER HOLZ

07/ SPEC-IALS

DIE DETAILS MACHEN DEN UNTERSCHIED

Oft sind es die kleinen Entscheidungen, die einen Raum besonders machen.

Kunst, Farben, Proportionen und architektonische Details entfalten gemeinsam ihre Wirkung.



DIE KUNST DER PROPORTIONEN.

GO BIG OR GO HOME

FAUSTREGEL

⅔ – ¾

DER MÖBELBREITE







01 SOFA

Mindestens zwei Drittel der Sofabreite sorgen für ausgewogene Proportionen.

02 SIDEBOARD

Großformatige Kunst setzt ein Statement und verleiht dem Raum Charakter.

03 BED

Ein großzügiges Kunstwerk schafft Ruhe und Präsenz.

RICHTIG HÄNGEN.
RICHTIG INSZENIEREN.

DIE PLATZIERUNG MACHT DEN UNTERSCHIED.

FAUSTREGEL

AUGENHÖHE
= 145 - 155 CM

AUF BILDMITTE

01 AUGENHÖHE

Bildmitte ca. 145–155 cm über dem Boden.



02 ÜBER MÖBELN

Etwa 15–25 cm Abstand zum Möbelstück.



03 GALERIEWÄNDE

5–10 cm Abstand zwischen den Rahmen.



04 BILDERLEUCHTEN

Gezieltes Licht setzt Kunst wirkungsvoll in Szene



05 KUNST AM BODEN

Große Bilder lässig an die Wand lehnen.



DIE KUNST DES PASSEPARTOUTS.

MEHR RAUM. MEHR WIRKUNG.

FAUSTREGEL

MORE SPACE MORE IMPACT.



01 **GLEICHES BILD. NEUE WIRKUNG.**
Mehr Freiraum lässt Kunst eleganter wirken.



02 **GO BIG.**
Breite Passepartouts setzen selbst schlichte Motive in Szene.



03 **WENIGER IST MEHR**
Kleine Motive mit breitem Rand wirken modern und ausdrucksstark.

04 **MATERIALIEN NEU DENKEN**

Auch Leinen, Metall oder farbige Einfassungen schaffen spannende Effekte.



ALUMINIUM / CHROM
Modern & klar



LEINEN
Natürlich & warm.



FARBIGE EINFASSUNG
Individuell & ausdrucksstark.



TON IN TON
Ruhig & zeitlos.

FARBE VERÄNDERT ALLES.

GLEICHER RAUM. ANDERE WIRKUNG.

FAUSTREGEL

FARBE MIT KONZEPT.



01 **ÖFFNEN**
Was du streichst, verändert die Raumwirkung.



02 **EINHÜLLEN**
Helle Wände und Decken lassen Räume luftig wirken.



03 **STRECKEN**
Dunkle Wände und Decken schaffen Geborgenheit.



04 **ABSENKEN**
Dunkle Seitenwände betonen die Raumtiefe.



05 **TIEFE SCHAFFEN**
Eine dunkle Decke lässt den Raum niedriger wirken.



06 **VERKÜRZEN**
Eine dunkle Akzentwand zieht den Blick in die Tiefe.

LASS UNS ETWAS PERSÖNLICHES SCHAFFEN.

DAS IST ERST DER ANFANG

DEIN RAUM. DEINE GESCHICHTE. NEU ERZÄHLT.

Dieses Booklet gibt dir einen kleinen Einblick in meine Welt des Interior Designs.
Als Interior Designerin & Sales Agent bei ART TO B verbinde ich kreatives Design mit Immobilienkompetenz – von der Suche nach der passenden Immobilie bis zur Gestaltung eines Zuhauses, das wirklich zu dir passt.

UNSERE LEISTUNGEN

01 INTERIOR DESIGN BERATUNG
02 INDIVIDUELLE INTERIORKONZEPTE
03 GRUNDRISSOPTIMIERUNG
04 FARB- & MATERIALKONZEPTE
05 HOME STAGING
06 MÖBELAUSWAHL & EINKAUFSBEGLEITUNG
07 3D-VISUALISIERUNGEN
08 PROJEKTKOORDINATION & BAUBEGLEITUNG

LASS UNS ÜBER DEINEN RAUM SPRECHEN.

VEREINBARE DEIN KOSTENLOSES 45-MINÜTIGES KENNENLERNGESPRÄCH.

https://www.art-to-b.com/manu-graeber | manu-graeber@art-to-b.com | +49 1573 1909019

